

steilpass: christian sollberger aus neftenbach ist sprecher und schauspieler

Stimme als Ausdruck von Persönlichkeit

Marcel Nüesch, kreativer Enthusiast aus Winterthur, hat den Steilpass in der letzten «Stadtanzeiger»-Ausgabe an den Sprecher und Schauspieler **Christian Sollberger** weitergegeben. Er wollte von ihm wissen, was ihm am Produzieren von Kinderhörspielen am meisten Spass macht.



Christian Sollberger: «Ich finde es toll, mit meiner Stimme in jede Rolle, auf die ich Lust habe, zu schlüpfen.» Bilder: cdv./pd.

Christian Sollbergers Stimme kennen viele. Ob als Gepar in der Cablecom-Werbung, Familienvater, der Plätzli von Findus serviert, oder nicht selten ist er die angenehme Beigleitsstimme für einen Radiospot. Schon vielen Figuren durfte der professionelle Sprecher seine Stimme leihen. «Mich fasziniert, dass ich so in jede beliebige Rolle schlüpfen kann.» Für Christian Sollberger ist die Stimme nicht nur Mittel zum Zweck, sondern ein Ausdruck der Persönlichkeit und ein Spiegel seiner selbst. Seine Begabung und nicht zuletzt auch sein Können vermittelt er weiter in einem «Hypnotischen Stimme Seminar». «Jeder sollte seine eigene Stimme finden, die authentisch ist und die man trainieren kann, um sie facettenreicher zu gestalten.» Studiert hat Christian Sollberger Tanz, Gesang und Schauspielerei in München. Parallel dazu hat er während dreier Jahre seine Stimme bei einer Sprecherzieherin trainiert. Nach wie vor hält er sein Organ mit Übungsstunden auf Trab. Aufgewachsen ist Christian Sollberger in Seuzach, heute wohnt er mit seinem Partner Jochen Schaible in Neftenbach. Sein Geschäft hat der 36-Jährige in Winterthur.

Dass er es allerdings soweit gebracht hat, ist ein Zufall. Ein Freund sagte ihm einst, dass «seine Stimme cool» sei und er doch etwas damit anfangen solle. Daraufhin meldete er sich bei einem Sprecherworkshop an, und kurze Zeit später bewarb er sich bei Zürcher Tonstudios. «Gleichzeitig begann ich, bei mir zu Hause ein kleines Tonstudio zu bauen», erzählt er schmunzelnd. «Als dieses nicht mehr ausreichte, entschloss ich mich

vor drei Jahren, in die Selbständigkeit zu wechseln.» Ab diesem Moment ging alles ganz schnell: Er mietete im «House of Sounds» in Winterthur einen Raum, gründete seine Firma Sollberger Sounds und hatte so ein eigenes Tonstudio. Seit dem Cablecom-Spot kennt man ihn und er bekommt viele Aufträge. Sprechaufträge sind das eine Standbein seines Geschäfts, die Tätigkeit als Schauspieler, Sänger und Musicaldarsteller das andere.

Zurzeit spielt Christian Sollberger beim Stück «Die Gänsemagd» am Opernhaus Zürich. Theaterspielen verkörpert für ihn Leidenschaft. «Ich liebe es, in all die Welten einzutauchen.» Schön sei, dass selten eine Probe vor zehn Uhr morgens beginnt, «denn ich bin eher ein Nachtmensch». Kurz nach seinem Studium reiste er durch Deutschland und trat in verschiedenen Stücken auf. Heute ist er aber glücklich, sesshaft zu sein und in der Nähe seiner Freunde und Familie zu wohnen. So kann er auch seine sportliche Leidenschaft im Tennisclub Rolli Seuzach ausleben. «Die Qualität der Sesshaftigkeit ist viel schöner als das ständige Herumgerewehe.» Auf die Steilpassfrage von Marcel Nüesch, was ihm am Produzieren von Kinderhörspielen am meisten Spass mache, entgegnet Christian Sollberger ohne nachzudenken: «Ich konnte wieder einmal Kind sein und meiner Phantasie freien Lauf lassen.» Geplant ist bereits, die Geschichte seines brandneuen Kinderhörspiels «Trixie und Troll» auszubauen. Hörspiele seien generell faszinierend, und mit Sollberger Sounds weitere zu produzieren, sei ebenfalls eine Option. «Ich bin gespannt, wo mein Weg jetzt hinführen wird.»

Carla De-Vizzi

Christian Sollberger gibt den Steilpass für die nächste «Stadtanzeiger»-Ausgabe an die Winterthurerin **Nicole Edelmann** weiter, die als Schauspielerin in verschiedenen Theaterstücken mitwirkt. Er möchte von ihr wissen, weshalb sie genau diesen Beruf gewählt hat.

kurz & knackig



Beat Böckli

Beat Böckli ist Betriebsleiter vom «Bistro Dimensione». Das Lokal an der Neustadtgasse 25 bietet Menschen mit psychischen oder sozialen Beeinträchtigungen einen Arbeitsplatz, um sie wieder im Arbeitsmarkt zu integrieren. Den Gästen werden über Mittag warme Gerichte angeboten. Zudem sind Bilder ausgestellt und findet einmal pro Woche ein Konzert im «Dimensione» statt. So spielt dort am Freitag, 23. Oktober, die junge Jazz-Rap-Band Pinut aus Aarau.

Beat Böckli und seine Frau besitzen die Liegenschaft in der Altstadt. Für die SP wirkte er von 2001 bis 2005 im Gemeinderat Winterthur.

- **Name:** Beat Böckli
- **Geburtsdatum:** 8. Februar 1953
- **Beruf:** Lehrer, Wirt
- **Hobbys:** Kontrabass spielen, Bergtouren
- **Ich sehe so gut aus, weil ich:** mit dem Velo zur Arbeit fahre
- **So richtig verwöhnen kann man mich mit:** Kirschstengeli
- **Darauf werde ich einen Champagner öffnen:** wenn die zweite Autobahnröhre am Gotthard abgelehnt wird
- **Damit bin ich kürzlich auf wenig Gegenliebe gestossen:** als ich meine Frau allein auf einer Kuhweide zurückliess
- **Diesen Promi würde ich gerne zu einem Drink einladen:** Simonetta Sommaruga
- **Denselben Promi würde ich Folgendes fragen:** Wie hält man als Bundesrätin den Druck von allen Seiten aus? Zum Beispiel in der Flüchtlingsfrage?
- **Meine Lieblingswebsite:** www.dimensione.ch
- **Meine letzte heruntergeladene App ist:** Ich besitze kein Smartphone, ich habe immer noch mein erstes Handy in Betrieb
- **Wenn ich durch Winterthur gehe, freue ich mich an:** der lebendigen Altstadt
- **Wenn ich durch Winterthur gehe, ärgere ich mich, weil:** über zu viele Kleiderläden
- **Mein Traumwohntort in Winterthur wäre:** über den Dächern der Winterthurer Altstadt
- **Dieses Fest verpasse ich nie:** Eidberg Open Air

Weitere Informationen:
www.dimensione.ch
Am Freitag, 23. Oktober, um 20 Uhr:
Konzert von Pinut (Jazz-Rap)

Winterthur ganz ohne Michelin-Stern

Der neue Guide Michelin 2016 umfasst 116 Sterne-Adressen. Gault-Millau Koch des Jahres 2015, Peter Knogl aus Basel, hat den dritten Michelin-Stern erhalten. Und Winterthur hat seinen Stern verloren, da Denis Ast (Sorell Hotel Krone) nach Zürich zu Tamedia gewechselt hat. Der «Taggenberg» ist mit einem Bib Gourmand ausgezeichnet worden.

Winterthur/Region: Mit 116 Sterne-Restaurants bleibt die Schweiz statistisch gesehen weiterhin das Land mit den meisten Michelin-Sternen pro Einwohner in Europa. An der Spitze hat es eine Änderung ergeben, denn mit Peter Knogl vom Restaurant Cheval Blanc im Basler Grand Hotel Les Trois Rois steigt

im Guide Michelin die Zahl der 3-Sterne-Adressen auf drei Häuser. Die zwei anderen Köche an der Spitze sind Andreas Caminada vom Schloss Schauenstein (Fürstenua/GR) und Benoît Violier vom Hotel de Ville (Crissier/VD), die ihre Positionen verteidigten. Nur rund 100 Adressen weltweit tragen dieses Top-Prädikat für exzellente Kochkunst. Der Kanton Zürich steht mit drei 2-Sterne-Gastronomen zu Buche: Rico Zandonella, «Rico's Kunststuben» in Küsnacht, Hans-Peter Hussong Zum Wiesengrund, Uetikon am See und Heiko Nieder The Restaurant im Dolder Grand. Dazu kommen zehn 1-Stern-Köche, aber keiner in Winterthur.

Einen historischen Höchststand verzeichnet der Guide Michelin Schweiz 2016 bei den Bib-Gourmand-Restaurants mit 119 Empfehlungen. Dies entspricht einer Steigerung um 50 Prozent in fünf Jahren. Diese Auszeichnung empfiehlt Gasthäuser, die sorgfältig zu-

bereitete Mahlzeiten zu einem besonders guten Preis-Leistungs-Verhältnis bieten. Heute darf indessen ein Restaurant schon stolz sein, wenn es überhaupt im Guide Michelin aufgeführt ist. In Winterthur sind es noch folgende Betriebe: Strauss-Ambiance, Trübli, La Couronne, Schloss Wülflingen und Taggenberg. Dazu kommen die vier Hotels: Park Hotel, Banana City, Krone und Wartmann.

«Huuswurz» mit Michelin-Stern

Die erweiterte Region hat noch einen Michelin-Stern aufzuweisen: Cornelius und Kirstin Speinle im «Dreizehn Sinne im Huuswurz» in Schlattingen. Sie erlebten einen rasanten Aufstieg und waren mit 15 Punkten die «Entdeckung des Jahres» bei Gault-Millau. Nach einem halben Jahr erhielten sie den begehrten Michelin-Stern.

Mit dem Frieden Ban Thai von Pok und Hans Dickenmann ist das kleine

Dorf gar mit einem zweiten Betrieb im Guide Michelin 2016 vertreten. Weiter sind aufgeführt: QN-Restaurant, Effretikon; Sternen, Flaach; Rössli, Illnau; il Ristorante Sonne, Islikon; Rössli, Lindau; Gyrenbad, Girenbad bei Turbenthal; Schiff, Ellikon am Rhein und Hirschen, Oberstammheim; mit Bib Gourmand ausgezeichnet.

Hans-Peter Maurer

gut zu wissen

Auf 520 Seiten empfiehlt der Guide Michelin 2016 mehr als 1750 Hotels und 887 Restaurants in allen Komfort- und Preiskategorien. Hotels und Restaurants sind mit Symbolen für spezielle Auszeichnungen gekennzeichnet wie BibHotel, Bib Gourmand, schöner Wellnessbereich und bemerkenswerte Weinkarte. hpm.

Velos für Afrika

Winterthur: Wer ein ausrangiertes Velo im Keller stehen hat, hat nun die ideale Gelegenheit, dieses sinnvoll zu entsorgen. Der Recycling-Held Mr. Green sammelt am Mittwoch, 28. Oktober, in Zusammenarbeit mit der Brühlgut Stiftung Velos vor den Winterthurer Haustüren ein und spendet sie dem Projekt Velafrica. Kurz gesagt: Ausgediente Fahrräder werden aufgepeppt und nach Afrika transportiert. Dort erleichtern sie den Menschen den Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung und eröffnen wirtschaftliche Chancen. Wer ein Velo hat, kann deutlich mehr transportieren und grössere Distanzen zurücklegen. Via Internetseite kann ein grüner Punkt bestellt werden, der auf das abzuholende Fahrrad geklebt werden muss. red.

Weitere Infos: www.social-mr-green.ch

unterhaltung: rätseln und schmunzeln – suchbild mit acht fehlern



Lösung des Suchbildes aus der «Stadi»-Ausgabe vom 13. Oktober 2015

